

СЪД НА ЕВРОПЕЙСКИТЕ ОБЩНОСТИ  
TRIBUNAL DE JUSTICIA DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS  
SOUDNÍ DVŮR EVROPSKÝCH SPOLEČENSTVÍ  
DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS DOMSTOL  
GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN  
EUROOPA ÜHENDUSTE KOHUS  
ΔΙΚΑΣΤΗΡΙΟ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ  
COURT OF JUSTICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES  
COUR DE JUSTICE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES  
CÚIRT BHREITHIÚNAIS NA gCÓMHPHOBAL EORPACH  
CORTE DI GIUSTIZIA DELLE COMUNITÀ EUROPEE  
EIROPAS KOPIENU TIESA



LUXEMBOURG

EUROPOS BENDRIJŲ TEISINGUMO TEISMAS  
AZ EURÓPAI KÖZÖSSÉGEK BÍRÓSÁGA  
IL-QORTI TAL-GUSTIZZJA TAL-KOMUNITAJIET EWROPEJ  
HOF VAN JUSTITIE VAN DE EUROPESE GEMEENSCHAPPEN  
TRYBUNAŁ SPRAWIEDLIWOŚCI WSPÓLNOT EUROPEJSKICH  
TRIBUNAL DE JUSTIÇA DAS COMUNIDADES EUROPEIAS  
CURTEA DE JUSTIȚIE A COMUNITĂȚILOR EUROPENE  
SÚDNY DVOR EURÓPSKÝCH SPOLOČENSTIEV  
SODIŠČE EVROPSKIH SKUPNOSTI  
EUROOPAN YHTEISÖJEN TUOMIOISTUIN  
EUROPEISKA GEMENSKAPERNAS DOMSTOL

Presse und Information

## PRESSEINFORMATION Nr. 14/08

7. März 2008

### RECHTSPRECHUNGSSTATISTIKEN 2007: ZUNAHME DER RECHTSSTREITIGKEITEN VOR DEN GEMEINSCHAFTSGERICHTEN

*1 259 Rechtssachen sind 2007 bei den drei Gerichten, aus denen sich der Gerichtshof zusammensetzt, neu eingegangen, was die höchste Zahl in der Geschichte des Gerichtshofs darstellt*

#### Gerichtshof

Die Rechtsprechungsstatistiken des Gerichtshofs für 2007 zeigen eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere hat sich die Dauer der Verfahren vor dem Gerichtshof das vierte Jahr hintereinander verkürzt, und die Zahl der erledigten Rechtssachen ist im Vergleich zu 2006 um 10 % gestiegen.

So hat der Gerichtshof im Jahr 2007 551 Rechtssachen abgeschlossen (um verbundene Rechtssachen bereinigte Zahl).

Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug bei Vorabentscheidungsverfahren im Jahr 2007 19,3 Monate, während sie 2004 bei 23,5 Monaten gelegen hatte. Ein Vergleich ergibt, dass die durchschnittliche Dauer der Vorabentscheidungsverfahren im Jahr 2007 die niedrigste seit 1995 war. Die durchschnittliche Dauer der Klage- und der Rechtsmittelverfahren betrug im Jahr 2007 18,2 bzw. 17,8 Monate (20 Monate bzw. 17,8 Monate im Jahr 2006).

2007 gingen beim Gerichtshof 580 neue Rechtssachen ein, was die höchste Zahl in der Geschichte des Gerichtshofs<sup>1</sup> und eine Zunahme um 8 % gegenüber den 2006 bzw. 22,3 % gegenüber den 2005 neu eingegangenen Rechtssachen darstellt. Die Zahl der anhängigen Rechtssachen am Ende des Jahres 2007 (741) entspricht jedoch ungefähr derjenigen vom Vorjahr (731), weil die Zahl der erledigten Rechtssachen gestiegen ist.

Schließlich hat der Gerichtshof erheblich häufiger von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ohne Schlussanträge des Generalanwalts zu entscheiden: 2007 sind ungefähr 43 % der Urteile ohne Schlussanträge ergangen (33 % im Jahr 2006).

<sup>1</sup> Mit Ausnahme der 1 324 Rechtssachen, die im Jahr 1979 eingingen. Diese außergewöhnlich hohe Zahl beruht jedoch darauf, dass damals eine große Zahl von Nichtigkeitsklagen mit dem gleichen Gegenstand erhoben wurde.

## **Gericht erster Instanz**

Im Jahr 2007 sind 522 Rechtssachen neu eingegangen, was gegenüber 2006 (432) eine erhebliche Steigerung bedeutet. Die Zahl der erledigten Rechtssachen ging hingegen zurück (397 gegenüber 436 im Jahr 2006). Es ist jedoch festzustellen, dass die Zahl der durch Urteil erledigten Rechtssachen ebenso gestiegen ist (247 gegenüber 227 im Jahr 2006) wie die der erledigten Anträge auf vorläufigen Rechtsschutz (41 gegenüber 24 im Jahr 2006). Abgesehen davon, dass die Bearbeitung der Rechtssache Microsoft/Kommission<sup>2</sup> erhebliche Kräfte gebunden hat und dass es – im Unterschied zu den Vorjahren – keine größeren Gruppen gleichartiger oder verwandter Rechtssachen gab, ist der Rückgang der Zahl der erledigten Rechtssachen darauf zurückzuführen, dass ganz allgemein die beim Gericht anhängig gemachten Klagen durch eine ständig zunehmende Komplexität und Vielfalt gekennzeichnet sind. Wegen des nicht ausgeglichenen Verhältnisses zwischen Eingängen und Erledigungen ist jedenfalls die Zahl der anhängigen Rechtssachen gestiegen, was die Gefahr einer Verlängerung der Verfahrensdauer mit sich bringt.

Das Gericht ist sich dieser Situation bewusst und hat begonnen, seine Funktions- und Arbeitsweise gründlich zu überdenken, um seine Effizienz zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde schon jetzt die Notwendigkeit erkannt, die Organisation des Gerichts zu ändern, um insbesondere aus der Erhöhung der Zahl seiner Mitglieder größeren Nutzen zu ziehen. So besteht das Gericht seit dem 25. September 2007 aus acht Kammern, die mit drei Richtern oder, wenn es die Bedeutung der Rechtssache rechtfertigt, mit fünf Richtern (erweiterte Besetzung) tagen.

## **Gericht für den öffentlichen Dienst**

Nachdem das erste Jahr der Tätigkeit des Gerichts für den öffentlichen Dienst in erheblichem Umfang der Festlegung seiner internen und externen Verfahren, insbesondere der Erarbeitung des Entwurfs seiner Verfahrensordnung, gewidmet war, lassen die Rechtsprechungsstatistiken des Jahres 2007 eine gleichmäßig verlaufende Rechtsprechungstätigkeit erkennen. Das Gericht hat im Jahr 2007 150 Rechtssachen erledigt, während 157 neue Klagen eingegangen sind. Die Zahl der neu eingegangenen und der erledigten Rechtssachen befindet sich damit beinahe im Gleichgewicht.

Die Zahl der anhängigen Rechtssachen (235) ist u. a. deshalb nach wie vor relativ hoch, weil die Zahl der im ersten Tätigkeitsjahr des Gerichts für den öffentlichen Dienst erledigten Rechtssachen (50) nicht seiner Kapazität entspricht. Hinzu kommt, dass in zahlreichen anhängigen Rechtssachen das Verfahren bis zum Erlass eines Grundsatzurteils durch das Gericht erster Instanz oder einer Entscheidung in einem Rechtsmittelverfahren durch den Gerichtshof ausgesetzt worden ist.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug im Jahr 2007 16,9 Monate für durch Urteil und 10,3 Monate für durch Beschluss erledigte Rechtssachen.

---

<sup>2</sup> Urteil vom 17. September 2007, T-201/04.

*Dieses Dokument ist in allen Amtssprachen verfügbar.*

*Sie finden es auch auf der Internetseite des Gerichtshofs unter  
<http://curia.europa.eu/de/actu/communiques/index.htm>.*

*Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ass. iur. Dominik Düsterhaus,  
Tel.: (00352) 4303 3255, Fax: (00352) 4303 2734*